

Mitteilungsblatt

Herausgeberin:

Nr. 265

Die Rektorin der Weißensee Kunsthochschule Berlin
Bühningstraße 20, 13086 Berlin

13.03.2024

Inhalt:

2 Seiten

**Internationalisierungs-Policy
der weißensee kunsthochschule berlin**

Die im Folgenden veröffentlichte Internationalisierungs-Policy der weißensee kunsthochschule berlin hat der Akademische Senat in seiner Sitzung am 29.06.2023 beschlossen.

Integrativer Bestandteil des Selbstverständnisses der weißensee kunsthochschule berlin ist Internationalität mit einer multiperspektivischen gesamtglobalen Ausrichtung. Unsere künstlerisch-gestalterischen Studiengänge sind global vernetzt. Einerseits entwickeln sich die Anregungen für die individuelle Qualifizierung in Kunst und Design aus dem Spannungsfeld weltweiter kultureller Traditionen. Andererseits bilden Hochschulen ihre Studierenden für eine global agierende und vernetzte Arbeitswelt aus, für die Offenheit, Sensibilität, Achtung, Mehrsprachigkeit, Mobilität und Neugierde Voraussetzung sind. Auch Wissen zu post-kolonialer Praxis und diskriminierungssensibler (Selbst-)Reflexion gehören zum Selbstbild der Hochschule und sind verbunden mit einer verantwortungsvollen Internationalisierung.

Internationalisierung ist ein besonderes Qualitätsmerkmal der Hochschule, das alle Hochschulbereiche betrifft und eng mit anderen zentralen Elementen der Hochschule verbunden ist.

Künstlerische und gestalterische Arbeit und Ausbildung verpflichtet sich an der khb in Form von hochschulweiten Vereinbarungen, wie der Diversity Policy, dem Gleichstellungskonzept, dem Frauenförderplan sowie mit Gremien wie der Kommission für Chancengleichheit, der Frauenbeauftragten und dem Frauenbeirat in besonderer Weise einer gleichberechtigten Wissensvermittlung, der Reflexion von Differenz und der Förderung von Diversität. Diese Impulse beeinflussen eine international ausgerichtete Hochschulpraxis und können in Theorie und Praxis Grundlagen für die Entwicklung neuer gesellschaftspolitischer Zukunftsentwürfe werden.

Die mit der Internationalisierung verfolgten Ziele sind

- Erhöhung des Anteils internationaler Studierender und der Beteiligung von Lehrenden anderer Herkunftsländer, insbesondere Lehrende und Studierende of Colour, Schwarze Lehrende oder andere, die Teil der indigenen Bevölkerung der Herkunftsländer sind.
- Erhöhung der Sprachenkenntnisse
- Schaffung eines Angebots hochschulinterner Deutsch-Sprachkurse
- Auslandserfahrung von Lehrenden und Mitarbeitenden ermöglichen
- stete Überprüfung und Steigerung der Studien- und Lehrqualität unter Berücksichtigung rassismuskritischer, postkolonialer und globaler multiperspektivischer Curricula, Inhalte, Erfahrungen und Repräsentanz
- Förderung internationaler Mobilität durch Pflege von Kooperationen im europäischen sowie gesamtglobalen Ausland in Lehre und Praxis
- Förderung der internationalen Berufsfähigkeit der Absolvent_innen im Kontext von globalem Arbeitsmarkt und internationalen künstlerischen Betätigungsfeldern
- Förderung von weltweitem Wissenstransfer

Die Mittel, diese Ziele zu erreichen sind

- Konsolidierung des globalen Netzwerks von gleichgestellten Partnerhochschulen unter Beachtung festgelegter Qualitätsstandards
- Enge Zusammenarbeit mit der Kommission Lehre zur Überprüfung der internationalen Repräsentanz von Lehrmaterialien, Texten und Lehrpersonal
- Internationaler Beitrag am Hochschultag. Min. ein Beitrag und oder Inhalt des Hochschultages wird von internationalen Lehrbeauftragten und Studierenden präsentiert, vorzugsweise in einer nicht-europäischen Sprache. Je nach Umständen, können Creditpoints angerechnet werden
- Förderung von studienrelevanten Auslandsaufenthalten von Studierenden, Vorbereitung von Auslandsaufenthalten mit Sensibilisierungsworkshops zu Weißsein und anderen globalen Dominanzverhältnissen
- Förderung von Lehr- und Weiterbildungsaufenthalten des Hochschulpersonals an Partnerhochschulen
- Steigerung der Zahl von Lehrenden aus den Partnerhochschulländern sowie Mitarbeitenden, mit besonderer Förderung Lehrender of Colour und Schwarzer Lehrender.
- Steigerung der Mehrsprachigkeit in Lehre, Studium und Hochschulverwaltung unter Berücksichtigung von nicht-europäischen Sprachen
- Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft im Interesse von Exzellenz und regionaler Entwicklung.

Ziel der weißensee kunsthochschule berlin ist, lebendige Hochschulkooperationen auf jedem Kontinent zu pflegen und regional wie international einen aktiven Beitrag zur Vielfalt der europäischen und weltweiten Hochschullandschaft zu leisten.

Die Internationalisierungs-Policy soll in besonderem Maße die Realisierung von internationalen Kooperationen sowie Gast- und Auslandsaufenthalten von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter_innen befördern. Die im Rahmen der Gast- und Auslandsaufenthalte erworbenen Fähigkeiten gehen weit über rein fachlichen Kompetenzzuwachs hinaus, befördert sie doch die Erweiterung von Mehrsprachigkeit, migrations- und postkoloniales Verständnis und Sensibilität, Wertschätzung der globalen Gemeinschaft und Verantwortlichkeit und einen Ausbautranskultureller Zusammenarbeit und internationaler Vernetzung.

Die Internationalität einer Hochschule stärkt ihren Standort und den ihres regionalen Umfelds.

Die regionale (Kultur-)Wirtschaft und auch das soziale Umfeld der Hochschule profitieren von Maßnahmen zur Internationalisierung.

Die Förderung von studienrelevanten und persönlichkeitsbildenden Auslandsaufenthalten von Studierenden und von Lehr- und Weiterbildungsaufenthalten des Hochschulpersonals sowie die Teilhabe an strategischen Partnerschaften stellt dabei eine tragende Säule dar, sie unterstützt die Qualität und Innovation in der Lehre, das kritische Denken und die aktive Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft sowie die Stärkung gemeinsamer Werte für eine konfliktfreie globale Verständigung. Damit wird dezidiert den stärker werdenden rassistischen Tendenzen und erstarkenden separatistischen Nationalismen entgegengetreten.

Die Internationalisierungs-Policy wurde vom Akademischen Senat der weißensee kunsthochschule berlin am 29.06.2022 beschlossen. Das Akademische Auslandsamt koordiniert die Umsetzung der geplanten Maßnahmen in Abstimmung mit der Universitätsleitung und den zuständigen Bereichen. Die Policy gilt bis einschließlich 2026. Für den Zeitraum ab 2027 wird auf Basis des bisher Erreichten und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen die Internationalisierung der weißensee kunsthochschule berlin in einer Neufassung der Internationalisierungs-Policy fortgeschrieben.

Berlin, den 13.03.2024

Dr. Angelika Richter
Rektorin der
weißensee kunsthochschule berlin